



ab 1703 in Wien

ab 1815 in Wien

ab 1815 in Wien

Tragsesselunternehmen

Fiaker, Stadtlohnkutschen und Einspänner

Zeiserwagen

boten ihre Dienste an,
gegen Bezahlung trugen
sie ihre Kunden durch die
Stadt.

transportierten ihre
Kunden mit Pferdekraft
durch Wien.

brachten die Wiener in
die Vororte, das waren
ungefederte Leiterwagen
mit Sitzbrettern und
Regenschutzplanen.



Tragsessel

Fiaker

Zeiserwagen





ab 1890 in Wien

Der Pferdeomnibus

war die modernere Form des Zeiserlwagens und Vorläufer des Omnibusverkehrs.

von 1840-1842 in Wien

Die erste Pferdetrampway

fährt auf Schienen und bringt Gäste zu einem Vergnügungslokal nahe dem Augarten.

ab 1865 in Wien

Die erste privilegierte Kaiser Franz Joseph Pferde-Eisenbahn

eröffnet ihre eingleisige Strecke vom Schottentor nach Hernals (4 km).



Pferdeomnibus

Pferdetrampway

Pferde-Eisenbahn





ab 1868 in Wien

Wiener Tramway- Gesellschaft

liebevoll „Glöckerlbahn“
genannt, weil die Pferde
Glöckerl trugen, baut das
Bahnnetz in Wien weiter
aus.



Glöckerlbahn



ab 1883 in Wien

Die Dampftramway

erweitert zusätzlich das
Streckennetz der
Pferdebahn.



Dampftramway



ab 1897 in Wien

Elektrische Straßenbahn

Nach einem Probetrieb
übernimmt die
elektrische Straßenbahn
das Netz der Pferdebahn



Elektr. Straßenbahn





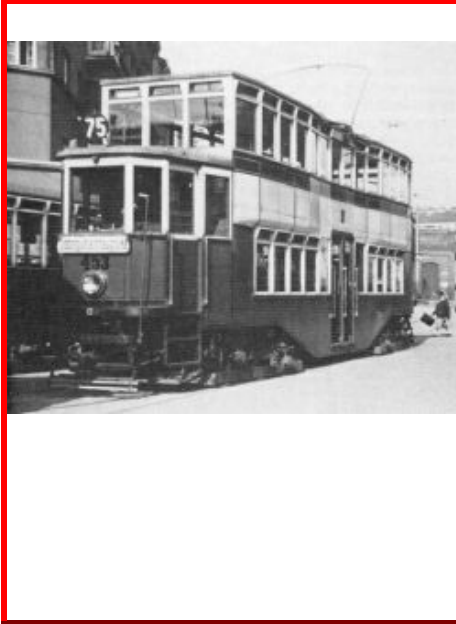
ab 1908 in Wien

Elektrobus/Obus

Mit zwei Fahrleitungsdrähten ausgestattet, aber ohne Gleise führte der Elektrobus seine Gäste.



Elektrobus



ab 1913 in Wien

Doppelstock-Straßenbahn

wurden nur versuchsweise eingesetzt, hat sich aber nicht geeignet.



Doppelstock-Straßenbahn



ab 1913 in Wien

Benzin-Autobusse

von der Firma Daimler-Tudor werden für die Innenstadt erprobt und bestellt.



Benzin-Autobus





#

\$

%

ab 1925 in Wien

ab 1945 in Wien

ab 1945 in Wien

Elektrische Stadtbahn

Krieg in Wien

Kriegsstraßenbahnwagen

vom Dampfsystem wird auf Strom umgestellt.

Fahrzeuge, Gleisanlagen, Bahnhöfe und Garagen sind fast vollständig zerstört.

Wagenkasten mit nur 12 Sitzplätzen und 59 Stehplätzen wurden nach dem Krieg eingesetzt.

#

\$

%

Elektr. Stadtbahn

Krieg in Wien

Kriegsstraßenbahn

#

\$

%



ab 1951 in Wien

ab 1953 in Wien

ab 1959 in Wien

Nachkriegs-Neubauwagen
mit Selbstschließtüren wurden wegen der Druckluftsteuerung der Türen auch „Zischer“ genannt.

Wr. Großraumzug
vierachsig, erster Zug mit sitzendem Schaffner; Die Fahrgäste steigen hinten ein, gehen am Schaffner vorbei und steigen vorne aus.

Emil
mit **Gelenk-Triebwagen** ermöglicht die Beförderung mit nur einem Fahrer, heute sind alle Züge „SCHAFFNERLOS“.



Wr. Großraumzug

Gelenktriebwagen

Emil





*

⌘

☆

ab 1954 in Wien

ab 1989 in Wien

ab 1976 in Wien

Neue Stadtbahn

U6

U-Bahn

mit fernbedienten, automatischen Falttüren wird eingesetzt.

geht in Betrieb und ersetzt die bisher geführte Stadtbahn.

Die Silberpfeile der heutigen U4 nehmen den Probebetrieb auf.

*

⌘

☆

Neue Stadtbahn

U 6

U-Bahn

*

⌘

☆



ab 1995 in Wien

ab 2002 in Wien

ab 2002 in Wien

ULF
„Ultra Low Floor“
mit Porsche-Design und nur 18 cm über der Straße ist es die derzeit modernste Straßenbahn in Wien.

Neue U-Bahnzüge
Das U-Bahn-Netz wird ständig erweitert und modernisiert. Neue Züge mit durchgehendem Innenraum werden angeschafft.

Autobusse
mit umweltfreundlichen Flüssiggasmotoren und Abgas-Katalysatoren transportieren etwa 120 Mill. Gäste im Jahr durch Wien.



ULF

Silberpfeil

Autobusse





ab 1992 in Wien

U6

Heute fährt die U6 mit
modernen
Niederflurzügen.



ULF

